

kön-
hrde
iom-
Bür-
cht
in
ent-
sgard
Rat
schlä-
it
e sei
hein“
in
der
ntete
blatt“
blatt
GZ
06-22
brue-
106-
-14
-19
-12
-13
-10
-11
-17
10653
06-33
-25
oz.de

ke Becken in L-Form mit
wartungsarmer Edelstahl-
wanne hat unterschiedliche
Wassertiefen: 3,80 Meter tief

die Wand geschlagen wer-
den, um die Riesenbottiche
ins Innere zu manövrieren.
Inzwischen sind die Behälter

Die Rohre mit einem
Durchmesser von bis zu 35,5
Zentimetern zum Freibad
und zum Kinderbecken sind

diese Mengen werden in die-
sem Zwischenspeicher aufge-
fangen, dann gefiltert und
zurückgepumpt.

Freigeländes beginnen.
„Er ist der Letzte, der auf
der Baustelle zu tun hat“, er-
läutert Eric Brummer, Mit-

sagt der Geschäftsführer
und schätzt, „dass die Mehr-
kosten am Ende unter zehn
Prozent liegen werden“.

Bersenbrücker Kreisblatt vom 22. 06. 2022

Ab in den Wald – zur Bauminventur

Forstbetriebsgemeinschaft sichtet den Bestand / 8500 Hektar werden erfasst

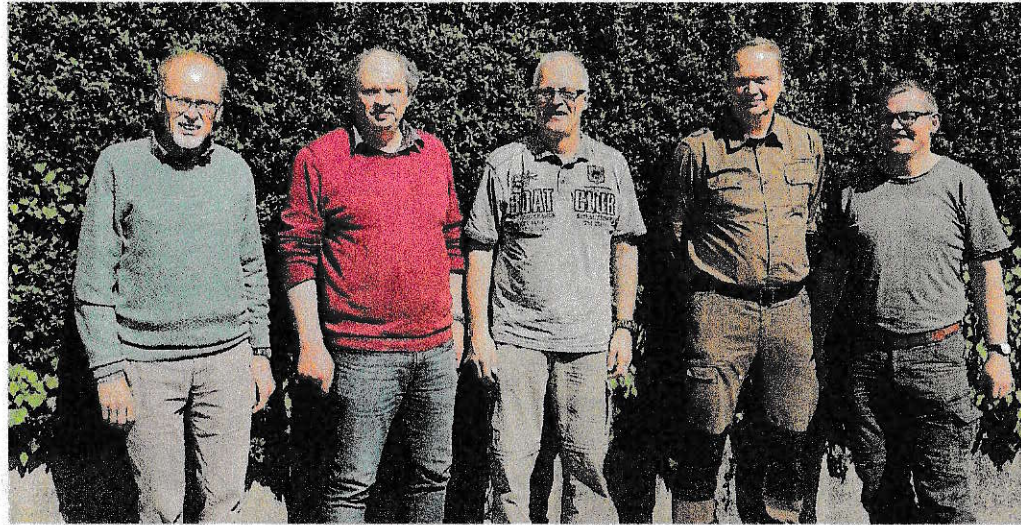
Thomas Oeverhaus

ANKUM Die Forstbetriebsge-
meinschaft (FBG) Ankum
und Umgebung hat eine
„Waldinventur“ gestartet.
Sie soll 8500 Hektar Privat-
wald erfassen in den Samt-
gemeinden Artland, Bersen-
brück und Fürstenau.

Die Forstbetriebsgemein-
schaft betreut die Wälder
von 830 Waldbauern und an-
deren Besitzern in den drei
Samtgemeinden Artland,
Bersenbrück und Fürstenau.

Spezialisten aus Hannover sind mit dabei

Diese Wälder sollen nun
nach Baumart, Alter, Holz-
vorrat, Wüchsigkeit und
Qualität erfasst werden, er-
läutert Uwe Bohnhorst. Als
Fachreferent für Forstein-
richtungen der Niedersäch-
sischen Landwirtschafts-
kammer in Hannover nahm
er jetzt an der Einleitungsbe-
sprechung teil.



Vorbesprechung der Waldinventur (von links): Geschäftsführer Heinz Schulte, Vorsitzender Heiner Lampe, Taxator Arpad Cziko, Bezirksförster Günther Wangerpohl und Taxator Mark Geb. Foto: FBG

Die Landwirtschaftskam-
mer stelle dafür zwei ver-
sierte Spezialisten zur Ver-
fügung, fügt Florian Stock-
mann hinzu. Er ist Leiter des
Forstamtes Weser-Ems der
Landwirtschaftskammer in
Osnabrück.

Diese Sachverständigen
sind Privat-Forstdirektor Ar-

pad Cziko und Diplom-
Forstwirt Mark Geb, sie
übernehmen die Erfassung.
Als Taxatoren begehen sie
nach und nach die die Wald-
bestände der Forstbetriebs-
gemeinschaft.

Im Ortsteil Dalvers der
Gemeinde Berge haben sie
bereits damit begonnen. Bis

Ende des Jahres soll die In-
ventur in der Samtgemeinde
Fürstenau abgeschlossen
sein. Sie betrifft dort 4100
Hektar Wald, die etwa 420
Mitgliedern der Forstge-
meinschaft gehören.

Ab 2023 sollen dann die
Samtgemeinden Artland
und Bersenbrück an der Rei-

he sein. Die gewonnenen
Daten gehen in den Besitz
der FBG über. Sie dienen den
Bezirksförstern zur langfris-
tigen Planung der Bewirt-
schaftung.

Uwe Bohnhorst weist da-
rauf hin, dass die regelmäßi-
gen Inventuren auch die
Nachhaltigkeit der Forst-
wirtschaft sicherstellen. Sie
sorgen dafür, dass nicht
mehr Holz eingeschlagen
wird als nachwächst.

Maßnahme ist für Waldbesitzer kostenlos

Neuerdings bezuschussen
Land und Bund die kostspieli-
gen Inventuren. Die Rest-
kosten von rund sechs Euro
je Hektar übernimmt die
Forstbetriebsgemeinschaft.
Für die Waldbesitzer ist die
Maßnahme kostenlos.

Als Ansprechpartner fun-
giert den Angaben zufolge
der Bezirksförster Günther
Wangerpohl, erreichbar
unter 0152 54782030.

Einbrecher stehlen über 30 E-Bikes

Martin Schmitz

QUAKENBRÜCK Aus einem
Fahrradgeschäft in Quaken-
brück stahlen Einbrecher am
Wochenende über 30 hoch-
wertige Elektroräder, teilt
die Polizei mit. Der Schaden
dürfte bei 100 000 Euro lie-
gen. Möglicherweise fuhren
die Täter ihre Beute in meh-
reren Lkw-Ladungen ab.

Das Fahrradgeschäft liegt
an der Langen Straße, der
wichtigsten Einkaufsstraße
im Zentrum der Stadt, Ecke
Friedrich-Ebert-Straße. Die
Tatzeit grenzt eine Polizei-
mitteilung ein auf den Zeit-
raum von Samstag, 18.30
Uhr, bis Sonntag, 13 Uhr.

Demnach haben die Diebe
sich über ein Fenster gewalt-
sam Zutritt zu dem Geschäft
verschafft. Zielgerichtet tru-
gen sie dann Pedelecs aus
dem Gebäude und verstaute-
ten sie vermutlich in einem
Lkw – oder sogar in mehre-
ren, vermutet die Polizei.